

## 26.Juli – Anreise

Um 6:00 Uhr läutete der Wecker einen aufregenden Tag ein. Schüleraustausch nach Peoria – VfB-Stadion – Bus – Zürich - Flieger um 13:00 Uhr nach Chicago. Da heißt es Gedanken sortieren und dann vor allem: Aufstehen! Aber heute alles viel entspannter als die Jahre zuvor, als wir bereits um 6:00 Uhr den Flieger in Friedrichshafen erreichen mussten. 8:00 Uhr VfB-Stadion klingt doch gleich etwas entspannter.

Zuvor hieß es aber nochmals ENDKONTROLLE. Haben wir auch wirklich alles eingepackt, alle Gastgeschenke im Koffer? Warum lieben die Amerikaner eigentlich so den heimischen Schnaps? Der macht doch bloß den Koffer so unnötig schwer. Nun gut, die Unterlagen der Jugendlichen sind alle beisammen, der Fotoapparat ist verstaut und die Ausweise an ihrem Platz. Es kann also losgehen.

Als wir gegen 7:30 Uhr auf den Parkplatz vor dem VfB-Stadion einbogen, waren wir nicht die ersten. Willi Huster ließ es sich natürlich nicht nehmen, um die Reisegruppe nach Peoria zu entlassen und eine Handvoll Eltern wartete mit ihren Schütz-



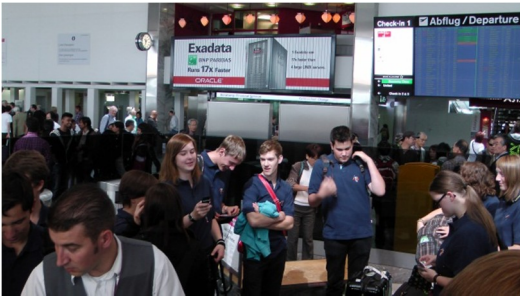
lingen vor ihren PKWs. So nach und nach trudelten dann alle Jugendlichen ein. Die Anspannung war allen deutlich ins Gesicht geschrieben. Was kommt da auf mich zu? Wie ist meine Gastfamilie? Ist sie nett und komme ich klar? Und: Wie bringen wir diesen langen Tag hinter uns? Schließlich sind wir nahezu 19 Stunden unterwegs, wenn alles klappt. Dann war es endlich soweit. Ein letztes Gruppenfoto vor dem

Bus, die letzten Umarmungen und Ratschläge für die Sprösslinge. Dann ging es ab in den Bus, in dem unser Fahrer Harald Kretzer darauf wartete, uns über Schaffhausen nach Zürich zu chauffieren.

Wir kamen flott durch den Hegau, ließen in Schaffhausen den Rheinfluss rechts liegen und standen ruckzuck mit „Sack und Pack“ in der Halle des Terminal 1 in Zürich. Bereit zum Gruppen Check-In. Das klappte auch vorzüglich, in zweier Reihen warteten wir auf die Abfertigung. Die Ferienzeit war unverkennbar. Ein mittlerer



Flughafen, mit ständiger Hektik der Anreisenden und Abfliegenden. Das beeindruckt selbst hier. Nachdem wir dann unsere Koffer los waren, marschierten wir Richtung Gate E22 und passierten problemlos die Zollkontrolle und den Security-Check. Noch knapp eine ¾ Stunde bis zum Boarding. Das verzögerte sich wiederum um 30 min. Die avisierte Ankunftszeit veränderte dies aber Gott sei Dank nicht. Und trotzdem: 9 Stunden Flug nach Chicago sind eine lange Zeit.



Vollbeladen und etwas schwerfällig hob der Airbus 330 ab und brachte uns auf eine Reiseflughöhe von knapp 11.000 m. Der Bildschirm zeigte uns unsere Reiseroute: Paris, London und mit der Westküste von Irland verließen wir dann europäisches Territorium. Mit Karten spielen, Musik hören, Filme anschauen und Lesen wurde die Zeit überbrückt, bevor wir dann gegen 15:35 Uhr Ortszeit amerikanischen Boden in

Chicago betraten. Für die meisten bedeutete dies zum ersten Mal der Besuch eines anderen Kontinentes.

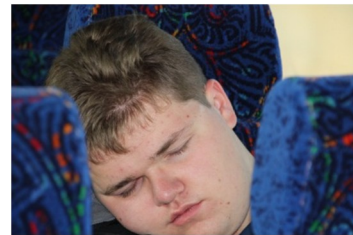
Nachdem es beim Gruppen Check-In noch Probleme mit den ESTA-Formularen gab, interessanterweise fehlte bei allen Teilnehmern die Hostfamilien-Adresse, mussten wir im Flugzeug nur noch die weißen Zollformulare ausfüllen. Das grüne Einreiseformular entfiel zu meiner Überraschung. Unsere Einreise klappte dann aber vorzüglich, wir waren rasch am Kofferband angelangt. Wir mussten lediglich die eine oder andere tiefer gehende Frage des Einwanderungsbeamten beantworten und schon waren wir „drin“, in den USA meine ich. Ausnahme Dominik Peyker! Er fiel dem Zufallsprinzip zum Opfer und musste sich ein paar Extrafragen stellen. Aber das war dann auch rasch erledigt und vollbepackt mit den Koffern zog die Karawane des Häfler Schüleraustausches gen Zollbehörde. Auch hier erwartete uns kein Problem, so dass wir nach wenigen Minuten am Ausgang angelangt waren.

1230	Montreal	AC	6821	E42	Go to Gate
1255	Shanghai	LX	188	E43	Go to Gate
1300	New York	UA	9760	E23	Go to Gate
1300	1715 Tokyo NRT	NH	6752		Go to Gate
1300	Sofia	LX	1860	B25	Go to Gate
1305	Chicago	UA	9770	E22	Go to Gate
1305	Miami	UA	9768	E34	Go to Gate
1310	Los Angeles	UA	9774	E35	Go to Gate
1315	SFrancisco	LX	038	E19	Go to Gate
1320	Toronto	UA	8521	E47	Go to Gate
1330	Beijing	HU	7808	E52	Go to Gate



Der Bus stand ebenfalls parat und nach dem Kauf einiger Erfrischungsgetränke stürzten wir uns in die Rushhour von Chicago. So konnten viele gleich zum ersten Mal den Verkehr und die Autos auf einem amerikanischen Highway und die vorbeifliegende Umgebung bestaunen. Es ist einfach ein paar Dimensionen größer als bei uns. Die Fahrt auf

der Interstate 55 verlief etwas zäh, da die Aufräumarbeiten eines Unfalls noch zu längeren Rückstaus führten. Wir standen aber nie und erreichten so über die Interstate 74 zeitig gegen 20:10 Uhr Peoria. Und man glaubt es kaum: Wir wurden mit Regen empfangen! Auch hier! So ergab sich auf der Fahrt zum Illinois hinunter eine eigenartige Szenerie. Im Hintergrund etwas verschwommen die Skyline von Peoria



und am Himmel kämpfte sich die Sonne zwischen den schwer beladenen Regenwolken durch. Beim Eintreffen am Civic Center hörte wie auf Bestellung der Regen auf und wir dort bereits sehnsüchtig von unseren Gasteltern erwartet. Das herzliche Willkommen wurde durch liebevoll gestaltete Plakate unterstrichen. Flugs verschwanden die Koffer und die Jugendlichen in den Autos ihrer Gastfamilien und der Parkplatz



leerte sich rasch. Übrig blieben die staunenden Betreuerfamilien Roesler und Seliger, sowie die Familie von FOF-Chef Hoadley. Aber man trifft sich ja bereits morgen wieder zum Kart fahren. Mal sehen was hier der ein oder andere schon zu erzählen weiß.